

## Euler, Thomas

---

**Von:** Herzberger, Anette  
**Gesendet:** Donnerstag, 30. Januar 2020 15:31  
**An:** Liebich, Udo; Euler, Thomas  
**Cc:** Herzberger, Anette  
**Betreff:** Beantwortung von Fragen aus dem HFA vom 16.01.2020  
**Anlagen:** Beantwortung Fragen Kreistagsabg. Scherer.pdf; Beantwortung Fragen Harald Scherer.pdf

Sehr geehrte Mitglieder der Kreisgremien (mit uns bekannter E-Mail-Adresse in bcc)

anliegend erhalten Sie die Antworten zu den noch offenen Fragen des Kreistagsabgeordneten Scherer aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 16. Januar 2020.

Diese und auch die anderen Antworten sind im Parlamentsinformationssystem zu finden.

Freundliche Grüße  
Im Auftrag

**Anette Herzberger**

---

Landkreis Gießen  
Der Kreisausschuss  
**Kreisgremien und Öffentlichkeitsarbeit**  
Haus F - Zimmer 208  
Riversplatz 1-9  
35394 Gießen

Tel.: (0641) 9390-1829  
Fax: (0641) 9390-1787  
[Anette.Herzberger@lkgi.de](mailto:Anette.Herzberger@lkgi.de)  
[www.lkgi.de](http://www.lkgi.de)

---

**Von:** Liebich, Udo  
**Gesendet:** Donnerstag, 30. Januar 2020 15:11  
**An:** Herzberger, Anette  
**Betreff:** Beantwortung von Fragen aus dem HFA vom 16.01.2020

Hallo Anette,

die anhängenden Antworten auf Fragen des Herrn Kreistagsabgeordneten Scherer aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16. Januar 2020 übersende ich Dir anhängend. Ich bitte um Weiterleitung an Herrn Scherer sowie alle weiteren Mitglieder des Kreistages sowie an die Mitglieder des Kreisausschusses. Den Mitgliedern des heute tagenden Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie bitte ich die Antworten zusätzlich als Tischvorlage zur Verfügung zu stellen. Vielen Dank!

Beste Grüße

**Udo Liebich**

---

Landkreis Gießen  
Der Kreisausschuss  
Dezernat I  
Büroleitung Landrätin  
Gebäude F - Raum F113a

<b>Landkreis Gießen</b>	
Der Kreisausschuss	Gießen, 30.01.2020
<b>Dezernat I</b>	Name: Udo Liebich Telefon: 06 41 - 93 90 17 30 Fax: 06 41 - 93 90 16 00 E-Mail: udo.liebich@lkgi.de Gebäude: F Raum: F113a

**Beantwortung von Fragen aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16. Januar 2020**

**Produkt 57.1.01 (Wirtschaftsförderung und Tourismus):**

**Frage:**

*Für welche Fahrzeuge wird das E-Mobilitätskonzept erstellt?*

**Antwort:**

Aus dem 2018 erfolgreich abgeschlossenen Fördermittelprojekt „Elektromobilität in der oberen Lahnregion“ (EMOLA) (Fördersatz 50 %) ergaben sich zwei Fragestellungen, die in weiterführenden Projekten aufgearbeitet werden:

I.

Im Jahr 2019 wurde mit der Entwicklung eines Konzeptes für eine nachhaltige und wirtschaftliche Aufstellung des kreiseigenen Fuhrparks begonnen. Hierbei sollen a) alle Dienstfahrzeuge wie auch b) eine umweltfreundliche Beschäftigtenmobilität in den Blick genommen werden.

a)

Bereits abgeschlossen ist die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Austauschs von neun poolfähigen PKWs mit Verbrennungsmotor durch Fahrzeuge mit Elektroantrieb. Die Beschaffungskosten der E-Fahrzeuge sowie der notwendigen Ladeinfrastruktur wird mit 50 % gefördert. Diese exklusiv für Masterplankommunen vorgehaltene Förderung wurde erfolgreich beantragt und die Beschaffungsvorgänge für Fahrzeuge und Ladeinfrastruktur ausgelöst.

Im nächsten Schritt ist bzgl. der Dienstfahrzeuge zu klären, wie der Fuhrpark langfristig ohne Förderprogramme optimal aufzustellen ist. Haushaltsmittel in Höhe von 35.000 € sind hierfür vorgesehen.

Hierbei sind insbesondere folgende Fragen zu beantworten

- Wie viele Fahrzeuge werden insgesamt benötigt?
- Bis zu welchem Grad kann die Flotte elektrifiziert werden?
- Welche anderen Antriebsarten sind sinnvoll?
- Können Bedarfsspitzen anderweitig gedeckt werden, z. B. durch kurzfristige Einbindung von Carsharing-Fahrzeugen?
- Welche Möglichkeiten der Fahrzeugnutzung außerhalb der Dienstzeiten bieten sich an?
- Wie kann die Nutzung privater Fahrzeuge für Dienstfahrten reduziert werden?

b)

Im Zusammenhang mit der umweltfreundlichen Beschäftigtenmobilität stehen derzeit folgende Fragestellungen im Fokus

- Woher kommen die Beschäftigten und wie legen sie den Weg zur Arbeit zurück?
- Welche Möglichkeiten der Fahrtenvermeidung sind denkbar?
- Welche Voraussetzungen muss der ÖPNV bieten, damit ein Umstieg von der Individualmobilität hin zum ÖPNV erfolgt?

Ebenfalls in den Blick genommen wird das Mobilitätsverhalten der Besucherinnen und Besucher der Kreisverwaltung mit ihren Außenstellen.

II.

**Machbarkeitsuntersuchung zur Elektrifizierung von regionalen Buslinien und der Aufbau einer Lernwerkstatt E-Busse**

Die Zielsetzung hierbei ist die Auswahl einer für den ländlichen Raum geeigneten Antriebstechnologie sowie die Auswahl geeigneter Linien und die Vorbereitung und Durchführung eines Pilotversuches unter Einbindung der Konzessionsnehmer. Kooperationspartner sind RMV und ZOV.

Als erstes Ergebnis der mit 15.000 € aus allgemeinen Mitteln der Stabsstelle des Jahres 2019 finanzierten Untersuchung ist festzuhalten, dass die best geeignete Antriebsform die Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie ist. Die Fahrzeuge zeichnen sich durch eine praxistaugliche Reichweite aus. Mit dem Bau einer Wasserstoff-Tankstelle in Gießen durch ein regionales Energieunternehmen ist die Versorgung der Fahrzeuge gewährleistet. Ein geeignetes Linienbündel für eine Pilotlinie wurde ermittelt.

In einem weiteren Schritt sollen in einer sogenannten Lernwerkstatt die Konzessionsnehmer die Gelegenheit haben, Wasserstoff-Brennstoffzellenbusse im Alltag zu erproben. Die Mittel für diese Maßnahme belaufen sich auf 25.000 €.

Hierfür werden durch den RMV zwei Fahrzeuge für zwei Jahre zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig soll Werkstattpersonal für allgemeine Reparaturarbeiten an den Bussen geschult werden. Diese Lern- und Werkstattphase soll es den Unternehmen ermöglichen, sich auch um Konzessionen für elektrifizierte Buslinien bewerben zu können. Für dieses in Hessen bislang einmalige Projekt wurde eine Förderung durch das hessische Wirtschaftsministerium, bzw. durch die Wasserstoff- und Brennstoffzelleninitiative (NOW) des Bundes in Aussicht gestellt.

**Frage:**

*Welches Gewerbegebietskonzept ist gemeint?*

**Antwort:**

Im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Mittelhessen ist die gesonderte und zusätzliche Ausweisung besonders prädestinierter Gewerbeflächen größer 25ha für die Ansiedlung internationaler Investoren geplant. Derzeit werden von den Kommunen geeignete Flächen identifiziert.

Ziel ist es, für diese und weitere Flächen ein Management zu entwickeln, das die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs) erfüllt. Gleichzeitig sollen Wege und Möglichkeiten für die interkommunale Entwicklung und den Betrieb der Gewerbegebiete aufgezeigt werden. In dem hierfür gebildeten Arbeitskreis sind alle Städte und Gemeinden im Kreis einschließlich der Universitätsstadt Gießen vertreten. Dieser Prozess wird durch ein Fachbüro begleitet. Inzwischen erfolgte die Beauftragung und Finanzierung durch Mittel der Stabsstelle.

**Frage:**

*Was ist mit einer Wanderanalyse gemeint? Welche touristischen Infrastrukturmaßnahmen sind denkbar?*

**Antwort:**

Wandern ist die führende Aktivität sowohl in der Freizeit als auch im Urlaub. Mittelgebirge und Flusstäler führen die Beliebtheitsskala an. Wanderer legen Wert auf Qualitätswanderwege, d.h. u.a. eine selbsterklärende Beschilderung und Markierung und Wege auf natürlichem Untergrund. Mit dem Lahnwanderweg und seiner Schleife „Kelten-Römer-Pfad“ verfügt der Landkreis Gießen über zwei Qualitätswanderwege, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Der Trend im Wandern geht zu Qualitäts-Rundwanderwegen, idealerweise mit Einkehrmöglichkeit und kurzen Wanderwegen, idealerweise mit der Möglichkeit der Rückfahrt mit Bus oder Bahn.

Ziele der Wanderanalyse sind:

- Identifizierung von Routen, die für die Entwicklung solcher Qualitäts-Rundwanderwege geeignet sind. Angestrebt wird im ersten Schritt je ein zertifizierbarer Rundwanderweg pro Teilraum.
- Abschätzung der Kosten für die Umsetzung der Wege

Geeignete Infrastrukturmaßnahmen können erst nach der Identifizierung der Routen entwickelt werden.



Anita Schneider  
Landrätin

<b>Landkreis Gießen</b>	
Der Kreisausschuss	Gießen, 30.01.2020
<b>Dezernat I</b> Die Landrätin	Name: Anita Schneider Telefon: 06 41 - 93 90 17 37 Fax: 06 41 - 93 90 16 00 E-Mail: anita.schneider@lkgi.de Gebäude: F    Raum: F112a

**Beantwortung von Fragen aus der Sitzung des  
Haupt- und Finanzausschusses vom 16. Januar 2020**

**Produkt 57.1.01 (Wirtschaftsförderung und Tourismus):**

**Frage:**

*Welchen Output hat die Stelle für den Klimaschutz? Um eine substantivierte Erläuterung wird gebeten.*

**Antwort:**

Das Sachgebiet Regionale Energiepolitik und Klimaschutz besteht derzeit aus einer Planstelle und zwei Projektstellen, gefördert mit 80% der Kosten. Die Planstelle ist aufgrund von Elternzeit unbesetzt. Eine Projektstelle läuft am 30.06.2020 aus und wird nicht verlängert. Die andere Projektstelle soll im Anschluss an die Förderphase verstetigt werden.

Was wurde von dem Mitarbeiter auf dieser Personalstelle bisher geleistet?

**Projektarbeit**

- Koordinierung der Erstellung des Masterplan 100% Klimaschutz mit 7 Fachbüros
- Umsetzung der Maßnahmen aus dem Masterplan 100% Klimaschutz, die mit der Vorlage 0424/2017 bis zum Jahr 2020 beschlossen wurden (siehe Tabelle „Stand der Umsetzung“ weiter unten)
- Erstellung von Klimaschutz-Kurzkonzepten für alle Kreiskommunen (deutschlandweit einmalig, bildet die Grundlage für Förderanträge „Klimaschutzmanager“ ohne Erstellung eines eigenen Konzeptes  
Mitarbeit bei diversen Bundesprojekten wie „Landkreise in Führung“ oder RegioTwin

## **Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen und Kreisverwaltung**

- Beratung und Hilfestellung bei der Beantragung von Klimaschutzmanagern in Kreiskommunen (5 Kommunen 2019, 3 Kommunen 2020)
- Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im Klimaschutz durch Initiierung und Begleitung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Klimaschutzmanager/innen im Landkreis Gießen
- Erstberatung bzw. Vermittlung von Beratungsdienstleistungen zum Ausbau von Erneuerbaren Energien im Landkreis Gießen
- Initiierung von langfristig angelegten, interkommunalen Klimaschutzprojekten (bspw. KfW 432 Energetische Stadtsanierung)
- Initiierung und Koordinierung des Austauschs der kommunalen Energiebeiräte im Landkreis Gießen
- Erstberatungen für Bürger\*innen und Gewerbetreibende im Bereich der energetischen Gebäudesanierung und Energieeffizienz
- Akquise von Drittmitteln zur Maßnahmenumsetzung (Siehe Bisherige Erfolge in Zahlen und Daten)
- Fördermittelberatung und Unterstützung bei Förderanträgen von Kreiskommunen im Bereich Klimaschutz
- Einbindung in das THM-Projekt CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Altbauten
- Projektbezogene Beratung, Kooperation und Koordination mit relevanten Organisationseinheiten in der Kreisverwaltung, z.B. Fachdienst Bauen, Zentrale Dienste, Denkmalschutz, Abfallwirtschaft
- Aufbau, Koordination und Weiterentwicklung des Energieberatungsnetzwerks in Stadt und Landkreis Gießen
- Teilnahme und Referententätigkeit bei diversen lokalen Veranstaltungen, Gremiensitzungen und Arbeitskreisen

## **Bewertung und Begleitung der Entscheidungen und Beschlüsse der Kreisverwaltung mit Blick auf Nachhaltigkeit**

- Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für klimafreundliche und nachhaltige Beschaffungsvorgänge
- Prüfung von Beschlussvorlagen im Hinblick auf die Berücksichtigung Klimaschutz relevanter Aspekte
- Zusammenarbeit mit Hochschulen zur Weiterentwicklung des Wissenstransfers in relevanten Bereichen sowie projektbezogene Zusammenarbeit mit relevanten Fachbereichen und Studierenden
- Begonnene Entwicklung einer internen Nachhaltigkeitsstrategie mit Maßnahmen und Zielen in allen relevanten Organisationseinheiten

## **Evaluation und Erfolgskontrolle**

- Mitwirken beim mittelhessischen Arbeitskreis Bilanzierung
- Jährliche Erstellung der THG- und Energiebilanz (Vorstellung in einer der nächsten Sitzungen des IUE)
- Anpassung von Maßnahmen und strategischen Ansätzen an aktuelle Entwicklung (bspw. Klimapaket der Bundesregierung, neue Förderaufrufe)

- Regelmäßige Berichterstattung im Klimaschutz- und Energiebeirat sowie im Ausschuss für Infrastruktur, Umwelt und Energie

#### Öffentlichkeitsarbeit

- Planen und Durchführen von Veranstaltungen, auch in Kooperation mit Partnern und Kreiskommunen
- Planen und Durchführen von themenrelevanten Aktionen
- Aufbau und Pflege des Onlineportals [www.klimaschutz-lkgi.de](http://www.klimaschutz-lkgi.de)
- Organisation von Workshops und Schulungen für Beschäftigte und klimainteressierte Bürger/innen
- Entwicklung eines Klimaschutzlogos
- Entwicklung eines Maskottchens
- Entwicklung von Kommunikationspostkarten
- Teilnahme, Einladungen als und Referenten sowie Vertretung des Landkreises auf nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen
- Teilnahme an Diskussionsrunden zu klimarelevanten Themen im Landkreis Gießen
- Dialog mit Initiativen und Verbänden
- Vorbereitung von Pressemeldungen

#### Förderung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien

- Beratung von Kommunen und Privatpersonen
- Sicherstellung eines umfassenden Beratungsangebots (Energieberatungsnetzwerk, Energieversorger)
- Zusammenarbeit mit JLU und THM in relevanten Projekten (z.B. KommunE)

#### Sachstand Umsetzung Vorlage 0424/2017





Maßnahme	Umsetzungsstand
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	
Öffentlichkeitsarbeit / Marketingkampagne Klimaschutz(KEEA)	Umgesetzt, fortlaufende Tätigkeit, Themenbezogene Aktionen, Website, Broschüren
Initiierung einer „Suffizienz-Offensive“ im Landkreis Gießen (Veranstaltungsreihe, Einzelkampagnen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Broschüren, Leitfäden etc.)	Wird gemeinsam mit dem KS-Team der Stadt Gießen umgesetzt, derzeit in diversen Agendagruppen
<b>Klimafreundlicher Verbrauch (Suffizienz)</b>	
Verwaltungsebene: Überarbeitung der Beschaffungsrichtlinien, so dass neben wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch Suffizienzaspekte geltend gemacht werden können (insbesondere Hilfestellung bei der Erstellung von Leitlinien)	In Bearbeitung, eine Schulung für relevante Mitarbeiter aus Kreisverwaltung und Kreiskommunen findet im März 2020 statt



Akteursebene: Gründung eines Suffizienzbeirates bzw. Einbindung in den Klimaschutz - und Energiebeirat	Nach Gesprächen mit Initiativen und Akteuren wurde klar, dass sich ein Großteil der Suffizienzakteure im Stadtgebiet Gießen bewegen, daher wird dies gemeinsam mit der Stadt bearbeitet, derzeit über Agendagruppen.
<b>Klimafreundliche Produktion und Unternehmen</b>	
Aufbau / Ausbau einer Kampagne zur Energieeffizienz in Unternehmen / Beratungsnetzwerk	Erfolgt über Energieberatungsnetzwerk und Bewerbung des RKW Hessens
Unterstützung bei der Planung Energieeffizienter Infrastruktur im Gewerbegebiet	In der Projektlaufzeit wurde kein neues Gewerbegebiet entwickelt – Veränderung evtl. durch das zu erarbeitende Gewerbegebietskonzept
Kurzcheck Energie und Klimaschutz für KMUs, Initiierung Mari.e-Netzwerk	Sind mittlerweile auf der Website <a href="http://www.klimaschutz-lkgi.de">www.klimaschutz-lkgi.de</a> integriert
<b>Regionale Kooperation, Verstetigung</b>	
Fortführung und Verstetigung der Koordinationsgruppe zur Abstimmung von Klimaschutzaktivitäten zwischen mittelhessischen Landkreisen	Die Koordinationsgruppe trifft sich regelmäßig.
<b>Nachhaltige Multimobilität</b>	
Konzeptionelle Grundlagen schaffen im Mobilitätsbereich (für Nahmobilität, Kurze Wege) (1-1-1)	Erste Untersuchungen fanden in EMOLA statt. Zukünftig muss die Datengrundlage im Bereich Mobilität verbessert werden.
Erstellung eines synchronisierten und abgestimmten Radverkehrskonzeptes (2-1-1)	Wird von Stabsstelle 90 bearbeitet
Förderung Schülerradverkehr / Fahrradscoots (2-4-5)	Wurde mit der Schülerbeförderung besprochen. Lässt sich momentan aufgrund von Sicherheitsfragen im ländlichen Raum nicht umsetzen.
Abstimmung zwischen Nahverkehrsplanung in der Stadt Gießen und im Landkreis intensivieren (VGO/SWG) (4-1-1)	erfolgt
Umweltorientiertes Verkehrs- und Parkraummanagement (5-2-1)	Wurde aktiv mit der Stadt Gießen erörtert. Durch den Beschluss 20350 ist dieses Thema gerade im Stadtgebiet in Bearbeitung.
E-Mobilität als einen Baustein klimafreundlicher Mobilität fördern (6-1-1), (6-1-2)	Durch diverse Projekte (EMOLA, Umrüstung des Fuhrparks, Kreisenergetag 2017) erfüllt
<b>Klimaneutraler Gebäudebestand</b>	

Energieberaternetzwerk weiter ausbauen	Das Energieberatungsnetzwerk hat sich gut entwickelt. Es sind aktuell keine Kapazitäten für neue Aufträge vorhanden. Es konnte ein neuer Energieberater für das Netzwerk gefunden werden. Neben offiziellen Netzwerktreffen wurde ein Energiestammtisch eingeführt. Hier findet ein Austausch zu aktuellen Themen statt.
Quartierskonzepte initiieren und Netzwerk aufbauen	Derzeit wird das Projekt "interkommunales Quartierskonzepte" entwickelt. Es interessieren sich neun Kommunen für die Durchführung des KfW 432 Programms bei uns im Landkreis. Da hier ein hohes Maß an Projektmanagement erforderlich ist, wird am 6. März eine Informationsveranstaltung dazu stattfinden. Das Einreichen der Förderanträge ist noch 2020 geplant.
Datenbank mit guten Beispielen aufbauen und pflegen	Momentan technisch nicht umsetzbar.
Gebäudeinitiativen des Landkreises (SWS, AIBIZ) beraten und unterstützen	erledigt, fortlaufender Prozess
Vor-Ort-Energiecheck/Intensivierung Beratung	Erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale.
Runder Tisch Gebäudemodernisierung einrichten und Durchführen	Wurde durch Stammtisch Energie ersetzt. Dieser trifft sich drei bis vier Mal im Jahr
Imagekampagne Handwerk aktiv unterstützen	Wir sind an die Kreishandwerkerschaft herangetreten, diese hatte allerdings wenig Interesse daran, da sie in diesem Bereich selbst Kampagnen durchführt.
<b>Bodenschutz und Landwirtschaft</b>	
Offensive für regional-erzeugte landw. Produkte aus dem LK Gießen	Findet derzeit auf allen Wochenmärkten im Kreisgebiet statt.
<b>Stoffkreisläufe und Ressourcenschutz</b>	
Einrichtung eines AK "Stoffkreisläufe und Ressourcenschutz" als Untergruppe des Energiebeirates zum Aufbau eines Kompetenz- und Innovationsnetzwerkes	Aktuell nicht notwendig. Es finden projektbezogene Gespräche statt (Beispiel RC-Beton Rinn)
<b>Energieproduktion, Ausbau EE</b>	
- Einbindung in Schnittgutmanagement	erfolgt
- Informationskampagne KWK	erfolgt
- Initiative Solarenergie/Solarcheck	erfolgt auf Kreisenergetag 2018 sowie im Nachgang durch Informationen
<b>Verwaltung/Management</b>	
- Netzwerke Kommunen aufbauen und pflegen (KSM, BAFA-Netzwerke)	erfolgt, der Landkreis Gießen hat es geschafft Klimaschutz in die Breite zu streuen
- Abstimmung / Beratung innerhalb der Verwaltung	erfolgt regelmäßig

- Gremienarbeit / Berichtswesen	erfolgt regelmäßig
- Abstimmung mit dem Fördermittelgeber	erfolgt regelmäßig

<b>Legende</b>		Erlедigt / initiiert und sind fortlaufen
		nicht umsetzbar, nicht in unserer Zuständigkeit
		momentan in Bearbeitung
		momentan nicht umsetzbar

Bisherige Fördermittelakquise:

Projektförderung Masterplan 100% Klimaschutz  
Fördersumme 637.308,00 €

Antragstellung für Klimaschutzmanager/innen in Kreiskommunen:  
Durch intensive Unterstützung konnten in fünf Kreiskommunen  
Klimaschutzmanager/innen installiert werden  
(Gießen, Staufenberg, Buseck, Lollar, Langgöns).  
Fördersumme: 828.391,61€

Derzeit befinden sich drei weitere Anträge in Bearbeitung. Es ist davon auszugehen,  
dass diese 2020 bewilligt werden (Biebental, Linden und Lich).  
Erwartete weitere Fördermittel: 435.534,27 €

Ausgewählte Maßnahme: Umstellung des kreiseigenen Fuhrparks auf  
Elektromobilität. Neun konventionelle Verbrenner werden durch Elektrofahrzeuge  
ausgetauscht. Zudem werden neun Ladepunkte gefördert.  
Fördersumme: 158.295,00 €

Insgesamt akquirierte Fördermittel bis 30.06.2020: 1.422.220,88 € zzgl. der  
Masterplanförderung 2.059.528,88 €

Fördermittel im Rahmen der interkommunalen Quartierssanierung bis Ende 2020:

Interessierte Kommunen: Buseck, Staufenberg, Langgöns, Hungen, Lollar, Laubach,  
Gießen und Allendorf/Lda.

Fördermittel im Rahmen der Konzepterstellung (Beantragung Ende 2020): 476.000 €  
bei der garantierten Förderquote von 85% (konservativ geschätzt, in einigen  
Kommunen sind 95% möglich)

Fördermittel im Rahmen der interkommunalen Quartierssanierung bis 2023/2025:

Fördermittel im Rahmen des Sanierungsmanagements: 50.000 € pro Quartier und Jahr (3 bis 5 Jahre Förderung möglich) entspricht 1.020.000 € bei drei Jahren oder 1.700.000 € bei fünfjähriger Laufzeit für 8 Quartiere.

Gemeinsam mit der Konzepterstellung ergeben sich damit Fördermittel in Höhe von 1.490.600 € bei dreijähriger Förderung und 2.170.600 € bei fünfjähriger Projektlaufzeit.

Es ist, konservativ geschätzt, davon auszugehen, dass durch die Personalstelle allein von 2016 bis 2025 etwa 4.230.128,88 € an Fördermittel in den Landkreis und seine Kommunen fließen.

  
Anita Schneider  
Landrätin